

Niederschrift
über die Sitzung des Sozial- und Gesundheitsausschusses
am 08.10.2013

Tagungsort: Rochdale-Raum (Großer Saal, Altes Rathaus)
Beginn: 17:00 Uhr
Sitzungspause: ./.
Ende: 18:10 Uhr

Anwesend:

CDU

Herr Copertino
Herr Jung
Frau Kammeier
Herr Schön
Herr Weber

SPD

Herr Donath
Frau Schneider
Frau Schrader
Herr Suchla
Herr Wandersleb

Vorsitzende

bis 17.50 Uhr

Bündnis 90/Die Grünen

Frau Mann
Frau Dr. Ober
Frau Rathsmann-Kronshage

FDP

Herr Buschmann

Die Linke

Herr Dr. Schmitz

Beratende Mitglieder

Frau Huber
Herr Winkelmann
Herr Schuster

Seniorenrat
Beirat für Behindertenfragen
BfB-Gruppe

Fraktions- bzw. gruppenloses

Mitglied

Frau Geilhaar

Verwaltung

Beigeordneter Herr Kähler
Beigeordneter Frau Ritschel
Frau Dr. Delius

Frau Schulz

Herr Wörmann

Frau Streubühr

Herr Linnenbürger

Herr Puls

Dezernat 5
Dezernat 3
Gesundheits-. Veterinär- und
Lebensmittelüberwachungsamt
Amt für soziale Leistungen
-Sozialamt-
Büro für Integrierte Sozialplanung
und Prävention
Amt für soziale Leistungen
-Sozialamt-
Büro für Integrierte Sozialplanung
und Prävention
Stab Dezernat 5

Gäste

Herr Till
Herr Onckels
Herr Siegeroth

moBiel
AGW
REGE mbH

Schriftführung

Frau Krumme

Amt für soziale Leistungen
-Sozialamt-

Öffentliche Sitzung:**Vor Eintritt in die Tagesordnung**

Vorsitzende Frau Schrader begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Sie schlägt eine Umstellung in der Beratungsreihenfolge vor. Der TOP 9 soll nach TOP 4 beraten werden. Die Anwesenden sind mit der Änderung einverstanden.

Zu Punkt 1 Mitteilungen**Zu Punkt 1.1 Fahrdienst für Menschen mit Behinderungen - zukünftige Aufgabenwahrnehmung im Rahmen der Leistungs- und Finanzierungsvereinbarungen durch eine Kooperation von DRK Soziale Dienste OWL gGmbH und Johanniter-Unfallhilfe e. V.**

Herr Jung dankt der Verwaltung für die einvernehmlich erzielte Lösung.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**Zu Punkt 1.2 Informationsplattform für Senioren "Bielefelder Senioren Online"
Rahmenkonzept "Offene Seniorenarbeit"**

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

Zu Punkt 2 Anfragen

Es liegen keine Anträgen vor.

Zu Punkt 3 Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

Zu Punkt 4 **Öffentlich-rechtliche Vereinbarung über die Erteilung der Heilpraktikererlaubnis und der eingeschränkten Heilpraktikererlaubnis für das Gebiet der Psychotherapie in Nordrhein- Westfalen zwischen der Stadt Bielefeld und der Stadt Köln**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6306/2009-2014

Beigeordnete Frau Ritschel erläutert die wesentlichen Punkte der Vorlage. Fragen von Herrn Weber und Herrn Dr. Schmitz werden von Frau Dr. Delius beantwortet.

Beschluss:

Der Sozial- und Gesundheitsausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Bielefeld, den Abschluss der als Anlage beigefügten öffentlich-rechtlichen Vereinbarung über die Übernahme der Zuständigkeit der Erteilung der Heilpraktikererlaubnis und der eingeschränkten Heilpraktikererlaubnis für das Gebiet der Psychotherapie in Nordrhein-Westfalen zwischen der Stadt Bielefeld und der Stadt Köln, zu beschließen.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 9
(vorgezogene
Beratung)

Barrierefreiheit im ÖPNV in Bielefeld

Herr Till informiert über den derzeitigen Stand der in Bielefeld bereits umgesetzten und geplanten Maßnahmen zur Erreichung von Barrierefreiheit im Öffentlichen Personen Nahverkehr. Darüber hinaus berichtet er über das Projekt „Mobile – mobil im Leben“ für nachhaltige und bezahlbare Mobilität im ÖPV, an dem u. a. moBiel und Bethel beteiligt sind
(Anlage 1)

Fragen von Herrn Winkelmann, Herrn Onckels und Herrn Weber werden von Herrn Till beantwortet. Beigeordneter Herr Kähler erläutert die Hintergründe für die Berichterstattung. Es wird vereinbart, dass Herr Till den Beirat für Behindertenfragen in seiner nächsten Sitzung ebenfalls über den Sachstand informiert.

Zu Punkt 5 **Sozialraumbezogene BuT-Schulsozialarbeit im SGB II inkl. einer Wirkungsanalyse - Quartiersschulsozialarbeit (QSA) der REGE mbH - Antrag der Koalitionsfraktionen vom 18.06.2013, Dr.-Nr. 5941/2009-2014**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6288/2009-2014

Herr Wörmann informiert über die Entwicklung der BuT-Schulsozialarbeit und der rechtlichen Erfordernisse bei der weiteren Mittelverwendung durch die Stadt Bielefeld. Herr Siegeroth erläutert den Inhalt des Rahmenkonzeptes.

Es gibt keine Nachfragen.

Beschluss:

Die REGE mbH wird beauftragt, das in der Anlage beigefügte Rahmenkonzept „Sozialraumbezogene BuT-Schulsozialarbeit im SGB II inklusive einer Wirkungsanalyse – Quartiersschulsozialarbeit (QSA) der REGE mbH“ entsprechend den darin aufgeführten Meilensteinen umzusetzen.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 6

Mitarbeiter- und Bürgervorschläge zur Haushaltsoptimierung hier: Dezernat 5

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6238/2009-2014

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 7

Übertragung der Aufgabe Bildung und Teilhabe (BuT) für den Rechtskreis SGB II vom Jobcenter Arbeitplus Bielefeld an die Stadt Bielefeld-

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6292/2009-2014

Ohne Aussprache fasst der SGA folgenden

Beschluss:

Der Sozial- und Gesundheitsausschuss empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

- 1. Der Rat stimmt der Übertragung der Aufgabe Bildung und Teilhabe (BuT) für den Rechtskreis SGB II vom Jobcenter Arbeitplus Bielefeld an die Stadt Bielefeld, mit Ausnahme der Leistung für die Ausstattung mit persönlichem Schulbedarf**

für Kinder und Jugendliche im laufenden SGB
II-Leistungsbezug, zu.

2. Die Übertragung der Aufgabe gilt vom 1.1.2014 für die Dauer von 5 Jahren.
3. Für die Finanzierung der Aufgabe erhält die Stadt eine Bearbeitungspauschale für jeden abschließend bearbeiteten Fall vom Jobcenter Arbeitplus Bielefeld
4. Für die Aufgabenübertragung werden 10 Stellen des Jobcenters Arbeitplus Bielefeld, die bisher im Teil 3 des Stellenplanes dargestellt sind, in das Amt für soziale Leistungen – Sozialamt – und damit in den Teil 1 des Stellenplanes verlagert.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 8

Kommunale Wohnungslosenhilfe - Jahresbericht 2012 für die Bereiche Prävention und Integration

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6229/2009-2014

Frau Streubühr informiert über die wesentlichen Punkte der Vorlage. Der Schwerpunkt der sozialarbeiterischen Hilfe sei in die Unterkünfte verlagert worden. Dadurch soll eine höhere Wohnfähigkeit erzielt werden.

Nachfragen von Frau Geilhaar, Frau Rathsmann-Kronshage, Frau Dr. Ober, Frau Mann und Herrn Copertino werden von Frau Streubühr beantwortet.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 10

Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand

Frau Schulz kündigt für die November-Sitzung des SGA einen aktuellen Sachstandsbericht zum Sozialticket an.

-.-.-

Vorsitzende Frau Schrader stellt die Nichtöffentlichkeit der Sitzung her.

Schrader
(Vorsitzende)

Krumme
(Schriftführerin)